

- I. SWB - Verbundsystem
- II. Bibliothekssysteme
- III. Digitale Bibliothek
- IV. MusIS / Archive / BAM-Portal
- V. Veranstaltungen
- VI. Publikationen - Internet

I. SWB – Verbundsystem

Saarländischer virtueller Katalog

Mit dem Saarländischen virtuellen Katalog steht ein neues leistungsfähiges Rechercheinstrument für die Kunden und Kundinnen der saarländischen Bibliotheken zur Verfügung. Der „Saarländische virtuelle Katalog“ ist ein gemeinsamer Katalog saarländischer Bibliotheken, die ihre Bestände im Südwestdeutschen Bibliotheksverbund erfassen. Dazu gehören die Saarländische Universitäts- und Landesbibliothek (SULB), die Bibliothek der Hochschule für Technik und Wirtschaft (HTW) sowie die Bibliothek der Hochschule für Musik. Darüber hinaus sind die Medien einer großen Zahl von Fakultäts-, Instituts- und Seminarbibliotheken der UdS sowie einiger nicht zu den genannten Hochschulen gehörender Einrichtungen (z.B. die Bibliothek des Max-Planck-Instituts für Informatik (MPI-INF) in diesem System verzeichnet. Insgesamt können im Katalog ca. 2,5 Mio. Titel aus den Bibliotheksbeständen recherchiert werden. Zusätzlich enthalten sind die Daten zu den Nationallizenzen.

Neue Kataloge für elektronische Ressourcen

Auf Basis des SWB-Online-Katalogs wurden zwei neue Kataloge erstellt:

- Katalog „Online-Ressourcen im SWB“ unter <http://swb.bsz-bw.de/DB=2.255/>

Der Bestand Online-Ressourcen im SWB weist alle online zugänglichen Dokumente nach, soweit diese in der Verbunddatenbank des Südwestdeutschen Bibliotheksverbundes (SWB) erfasst sind. Der Zugang ist teilweise von einer Lizenzierung durch die Teilnehmerbibliotheken des SWB abhängig und wird in der Regel über IP-Adressen und/oder Authentifizierungssysteme gesteuert.

- Katalog „Lizenzfreie Online-Ressourcen im SWB“ unter <http://swb.bsz-bw.de/DB=2.256/>

Der Katalog der lizenzfreien Online-Ressourcen des SWB weist alle online frei zugänglichen Dokumente nach, soweit diese in der Verbunddatenbank des Südwestdeutschen Bibliotheksverbundes (SWB) erfasst sind.

Beide Kataloge werden online aus der Verbunddatenbank aktualisiert.

BSZ-Newsletter Nr. 01 / 2011 vom 21.03.2011

Am 28.01.2011 hat das BSZ auch wieder einen neuen Gesamtabzug für die lizenzfreien elektronischen Ressourcen mit den Lokalsätzen der fiktiven Bibliothek lfer in den bekannten MAB2-Varianten (inkl. Abzüge im UTF8-Zeichensatz) und im MARC21-Format im Verzeichnis lfer auf dem VFTP-Server bereitgestellt. Diese Daten können Bibliotheken in ihre Lokalsysteme einspielen.

SWB-Daten in WorldCat aktualisiert

Das BSZ hat Mitte Januar eine Updatelieferung der SWB-Daten für den Import in WorldCat bereitgestellt. Diese umfasst die im Zeitraum 11.02.2009 bis 31.12.2010 neu angelegten Titelsätze sowie die in diesem Zeitraum neu angelegten Lokalsätze an bereits in den WorldCat übernommenen Titelsätzen. Es wurden ca. 600.000 neue Titel in WorldCat angelegt und an ca. 1,2 Mio. vorhandene Titel wurde angesigelt. Insgesamt wurden bei diesem Update ca. 2,75 Mio. WorldCat-Sigel für die SWB-Bestände vergeben. Die Einspielung der SWB-Daten in WorldCat wurde Anfang Februar beendet, ab diesem Zeitpunkt werden regelmäßige, monatliche Lieferungen eingespielt.

Weitere Datenbanken in Broadcast-Search / Bereinigung Fremddatenbereich

Das Fremddatenangebot von Datenbanken bei Broadcast-Search wird um die folgenden Datenbanken erweitert:

- British Library
- BNB (British National Bibliography)
- Biblioteca Nacional España
- Bibliothèque National de France

Die im Fremddatenbereich der Katalogisierungsdatenbank durchgeführte Bereinigungsaktion ist beendet. Es wurden 2.5 von 13.5 Mio. Sätzen gelöscht, da diese bereits in der Katalogisierung verwendet wurden, d.h. im Katalogisierungsbereich vorhanden sind.

Konversionsprojekt im DLA Marbach abgeschlossen

Im Deutschen Literaturarchiv Marbach wurde nach dreieinhalb Jahren Projektzeit die Konversion des Systematischen Katalogs abgeschlossen. Mit der Retrokonversion beauftragt war ein Dienstleister, der die Erfassung der 70.000 Monografien und 650.000 Aufsätze direkt in die lokale Datenbank Kallías vorgenommen hat. Dies geschah unter Nutzung der Übernahmeschnittstelle zum SWB-Verbund, die erlaubt aus dem Katalogisierungs- und Fremddatenbereich Daten ins Lokalsystem zu übernehmen. Insbesondere wurden die Fremddaten der Deutschen Bücherei Leipzig 1913-1945 verwendet. Es ist geplant, die Daten aus dieser Retrokonversion aus der Datenbank Kallías, welche eine der bedeutendsten germanistischen Fachkataloge online ist, über Batch-Routinen im Laufe des Jahres sukzessive in den SWB-Verbund einzuspielen.

Digitalisierung des Zentralkatalogs Baden-Württemberg abgeschlossen

Der digitalisierte Zentralkatalog Baden-Württemberg ist über <http://zkbw.bsz-bw.de/> zu erreichen. Der ZKBW verfügt über einen Bestand von knapp 7 Mio. Katalogzetteln, die auf zwei große Kataloge (den Verfasserkatalog 1500 bis 1957 inkl. Nachmeldekatalog mit derselben Berichtszeit und den Sachtitelkatalog von 1500 bis 1983) aufgeteilt sind. Der Zentralkatalog weist die Literaturbestände von 94 Bibliotheken in Baden-Württemberg, dem Saarland und der Pfalz nach. Welche Bibliothek seinerzeit den Bestand gemeldet hat, ist an den gestempelten Sigeln auf den Katalogzetteln erkennbar. Eine Sigelliste der Bibliotheken steht als Download zur Verfügung (https://wiki.bsz-bw.de/lib/exe/fetch.php?media=fl-team:info-bibliotheken:zentralkatalog:zkbw_sigelliste.pdf). Der digitalisierte ZKBW kann ergänzend benutzt werden, wenn die Online-Recherche im SWB und in den anderen Verbundkatalogen ohne Erfolg geblieben ist und eine Bestellung im Rahmen der Online-Fernleihe nicht in Frage kommt. Es besteht dann die Möglichkeit, in den konventionell nachgewiesenen (Alt-) Beständen des ZKBW fündig zu werden. Der SWB weist – mit wachsender Tendenz - circa 60 - 65 % der Literaturbestände der Südwest-Region nach, der ZKBW deckt den restlichen Prozentanteil ab und hat seinen Schwerpunkt im Nachweis der historischen Bestände. Eine Anleitung (HILFE) zur Suche im digitalisierten Zentralkatalog steht unter http://zkbw.bsz-bw.de/Chopin/help/txt_Help1_DE.htm bereit, ist aber auch von der Website des DigiZKBW aus erreichbar (Klick auf „mehr Informationen ...“).

Sacherschließungsdaten in neuen E-Books und in ZDB-Titeln ergänzt

In der SWB-Verbunddatenbank wurden zahlreiche Titelaufnahmen von E-Books, die nicht sachlich erschlossen waren, durch Sacherschließungsdaten aus den Aufnahmen der parallelen Druckausgabe angereichert. In die Aufnahmen der E-Books, die mit Parallelaufnahmen der Druckausgabe verknüpft sind, wurden die dort vorhandenen RVK-Notationen, DNB-Schlagwortketten und SWB-Schlagwortketten übernommen. Im Feld 4700 wurde diese Übernahme vermerkt („ZRED: Sacherschließungsdaten maschinell aus paralleler Ausg. übernommen“). Die Titelaufnahmen wurden schein korrigiert, so dass sie mit den Routineabzügen an die Lokalsysteme ausgeliefert wurden.

In der Zeitschriftendatenbank erfolgte im Sommer 2010 bei der Sacherschließung die Ablösung der ZDB-Notationen auf die DDC-Sachgruppen der Deutschen Nationalbibliothek. Die DDC-Sachgruppen wurden über eine Konkordanz maschinell in den ZDB-Titelsätzen in Feld 5080 ergänzt. Gleichzeitig wurde die Möglichkeit der Erfassung von Schlagworten und Schlagwortketten durch die Teilnehmerbibliotheken geschaffen. Nachdem in der ZDB im Sommer 2010 Schlagwortketten aus den Verbundsystemen in die ZDB-Titelaufnahmen nachgespielt wurden, hat das BSZ im Oktober diese aus einem ZDB-Gesamtabzug in die SWB-Datenbank übernommen. Beide Sacherschließungselemente, sowohl die DDC-Sachgruppen als auch die Schlagworte, wurden in die SWB-Datenbank ohne Ausgabe in die Datendienste übernommen. Bibliotheken, die eine Aktualisierung ihrer Zeitschriftentitel im Lokalsystem möchten, können einen Abzug Ihrer ZDB-Daten vom BSZ erhalten.

Originalschriftliche Daten aus Instituten der Universität Freiburg und Leipzig

Im Oktober 2010 wurden die originalschriftlichen, sinologischen Daten aus drei Instituten der Universität Freiburg und der UB Leipzig in die Verbunddatenbank übernommen. Die Daten stammen aus den jeweiligen Allegro-Datenbanken und wurden mit den entsprechenden Titelfeldern in Originalschrift und Umschrift geliefert. Nach den zuerst importierten fast 13.000 Freiburger Datensätzen wurden die ca. 20.000 Leipziger Datensätze über die eigens auf den Import von originalschriftlichen Daten angepasste Match&Merge-Routine importiert. Demnächst steht der Import der originalschriftlichen Daten der sinologischen und japanologischen Institute der Universität Heidelberg an.

Provenienzerschließung im SWB

Im SWB steht eine verbesserte Möglichkeit der Provenienzerschließung zur Verfügung. Im SWB erfolgte die Erschließung der Provenienzen bisher im Feld 4820, wobei es jeder Bibliothek selbst überlassen war, in welcher Form sie dort die Einträge vornimmt. Jetzt wurde ein zusätzliches neues Feld (4821) eingerichtet, das eine Provenienzerschließung nach einheitlichen Standards ermöglicht. Es wird zum einen die Verwendung des Thesaurus der Provenienzbegriffe unterstützt. Zum anderen können die überregionalen Normdateien PND und GKD für die Provenienzerschließung genutzt werden, so dass die Einträge nach einheitlichen Regeln angesetzt werden. Es ist jetzt von der Ebene des Exemplarsatzes möglich, eine Verknüpfung zu Personen- und Körperschaftssätzen herzustellen. Durch die neue Verknüpfung musste in der WinIBW die Anzeige der verknüpften Titel in den Normsätzen im SWB angepasst werden. Eine ausführliche Beschreibung des neuen Verfahrens sowie der Anpassungen in der Anzeige ist im neuen Katalogisierungshandbuch „Erschließung von Provenienzen im SWB“ zu finden. Dort sind auch Hinweise zur Recherche enthalten. Bibliotheken, die diese neue Erschließungsform nutzen möchten, können sich gerne mit Rücksprachen an das Team Verbundsystem im BSZ wenden.

Weitere Sammlungen in den Bereich Nationallizenzen geladen

Seit September 2010 wurden die folgenden Sammlungen in den Bereich Nationallizenzen geladen:

- Digital Library of the Catholic Reformation (659 Titel)
- Digital Library of the Classic Protestant Texts (1.276 Titel)
- Corpus de la première littérature francophone de l'Afrique noire (3.284 Titel)
- Elsevier eBook Collection on Science Direct – Mathematics (751 Titel)
- Teatro Espanol del Siglo de Oro / Teso (848 Titel)
- Brill Nijhoff E-Books Collections (254 Titel)
- Karger eBooks Collection 1997-2009 (419 Titel)
- RSC eBook Collection, Royal Society of Chemistry, 1968-2009 (898 Titel)

Die Bereitstellung der Daten für die Einbindung in die lokalen Kataloge erfolgt nach dem üblichen Verfahren.

Verkürzung des Zeittaktes bei der OAI-Übernahme von Normdaten

Der Zeittakt für die OAI-Übernahme von Datensätzen aus den überregionalen Normdateien GKD, PND und SWD wurde von einer Viertelstunde auf fünf Minuten verkürzt.

II. Bibliothekssysteme

Schon 13 erfolgreich durchgeführte Migrationen - aDIS/BMS

Am 01.03.2011 hat die Bibliothek Hochschule für Technik Stuttgart das Bibliothekssystem aDIS/BMS in Betrieb genommen. Zuvor waren dies zuletzt:

- am 22.02.2011 die Bibliothek der Dualen Hochschule Baden-Württemberg Ravensburg
- am 08.02.2011 die Bibliothek der Musikhochschule Mannheim
- am 18.01.2011 die Bibliothek der Dualen Hochschule Baden-Württemberg Mosbach an allen drei Standorten

In einer EU-weiten Ausschreibung hat ein Konsortium aus vier baden-württembergischen Universitätsbibliotheken, den beiden Landesbibliotheken und den Hochschulbibliotheken des Landes das System aDIS/BMS der Firma a|S|tec als Neues Integriertes Bibliothekssystem für die beteiligten Bibliotheken ausgewählt. Projektstart war am 01.01.2010, Ziel ist es, alle beteiligten Bibliotheken in einem Zeitraum von zwei Jahren zu migrieren. Das BSZ wird die bisher eingesetzten Horizon-Systeme auf aDIS/BMS migrieren, insgesamt 44 Systeme für 34 Hochschulen, Archive und Forschungseinrichtungen mit 64 Standorten. Mit der Hochschule für Technik Stuttgart sind jetzt 13 Bibliotheken umgestellt.

Koha 3.2.2 in Produktion

Im ersten Quartal wurden alle bisher vom BSZ gehosteten Bibliotheken erfolgreich auf das neue Release 3.2.2 umgestellt. Dies sind die Staatlichen Seminare für Didaktik und Lehrerbildung in Weingarten und Stuttgart, sowie die Hochschule für Jüdische Studien in Heidelberg. Dieser Versionssprung bringt für die Bibliotheken neben zahlreichen Detailverbesserungen auch viele neue Funktionen, die Übersetzung der MARC21-Katalogisierungsmasken ins Deutsche und ein komplett überarbeitetes Erwerbungsmodul. Die Hochschule wird mit dieser Version nun auch die Module für Zeitschriftenverwaltung und Erwerbung einsetzen.

Seit dem 14.03. ist die Macromedia Hochschule für Medien und Kommunikation (MHMK) Hochschule mit ihren 5 Standorten in Berlin, Hamburg, Köln, München und Stuttgart live mit Koha. Geplant ist der Einsatz aller Module mit RFID-Selbstverbuchung. Online-Katalog: <http://macromedia.bsz-bw.de>

<http://www.macromedia-fachhochschule.de/>

<http://www.fp-mhmk.de/>

Am 21.03. und 22.03. sind die Seminare in Heilbronn und Esslingen mit Koha in Produktion gegangen. Die Seminare werden den Online-Katalog und das Ausleihmodul von Koha einsetzen.

<http://www.seminare-bw.de/servlet/PB/menu/1213573/index.html?ROOT=1211602>

<http://www.seminare-bw.de/servlet/PB/menu/1190567/index.html?ROOT=1187986>

<http://seminar-esslingen.bsz-bw.de/>

<http://seminar-heilbronn.bsz-bw.de/>

III. Digitale Bibliothek

BSZ harvestet Internetquellen für Elektra-Portale

In der Literaturrecherche wird die verteilte Suche wie in der vom BSZ eingesetzten Elektra-Portalsoftware zunehmend durch zentrale Indexe und Suchmaschinentechologie abgelöst. Das BSZ sieht dennoch auch für die verteilte Suche weiterhin Einsatzfelder. Insofern wird es die vorhandenen Portale weiterbetreiben bzw. auf Wunsch von Bibliotheken noch weitere einrichten.

Parallel dazu setzt das BSZ auf zentrale Indexe und verbindet beide Ansätze, indem es solche Indexe für die Einbindung in Portalen aufbaut: so nutzt das BSZ Webharvesting, um Datenquellen, die keine eigene Suchoberfläche mehr besitzen, in Elektra-Portale einzubinden.

Die Inhalte der Website netdoktor.de werden von öffentlichen Bibliotheken zur Einbindung in die Meta-Suche ihrer Elektra-Portale nachgefragt. Leider verzichtet diese Web-Site allerdings seit kurzem auf eine eigene Suchfunktionalität, sondern setzt dazu Google ein, was eine Einbindung in Meta-Such-Portale ausdrücklich nicht wünscht. Um weiter den Bibliotheken die Suche dieser Inhalte in den beim BSZ betriebenen Elektra-Portalen zu ermöglichen, setzt daher nun auch das BSZ die Open-Source-Produkte ManifoldCF und Solr ein, um die Daten einzusammeln und bereitzustellen. Der erfolgreiche Ansatz stellt ein Muster für weitere Webseiten ohne eigene Suchmöglichkeit dar. Einen Schnittstelle zur Einbindung in Portale stellt das BSZ seit kurzem auch für den Linkkatalog der Deutschen Internetbibliothek DIB bereit, die bereits auf rege Nachfrage stößt.

BSZ hostet OPUS in beiden Versionen

Nachdem die Universitätsbibliothek Stuttgart Anfang Februar 2011 bekannt gab, dass sie OPUS 3 weiterentwickeln wird, wird es auf absehbare Zeit OPUS in zwei Varianten geben. Die Version 4 von OPUS war von der Entwicklergruppe beim KOBV in Berlin am 15. November 2010 veröffentlicht worden; für Ostern 2011 wird das Release der Version 4.1 angekündigt.

Das BSZ reagiert flexibel: je nach Situation kann jede der beiden Versionen Vorzüge haben und das geeignete Instrument darstellen. Während das BSZ daher derzeit mit dem Wuppertal Institut eine erste Pilotanwendung für OPUS 4 aufbaut, richtet es noch mehrere neue Installationen mit OPUS 3.3 ein. Ohnehin unterscheiden sich die beiden Systeme in der Technologie zur Gestaltung der Oberflächen so deutlich, dass trotz Migrationsskripten für die Daten, eine Ablösung von OPUS 3.3-Anwendungen auf längere Dauer angelegt werden müsste und nur in besonderen Fällen von Vorteil wäre.

Unterdessen ist die Anzahl der Bibliotheken, die OPUS beim BSZ hosten lassen, auf 20 gestiegen und für mehrere neue wurden bereits Teststellungen eingerichtet. Diese Bibliotheken kommen aus mehreren Bundesländern und – im Rahmen des Schriftenservers KiDok der theologischen Bibliotheken – auch aus Österreich und der Schweiz. Weitere Informationen zum OPUS-Hosting im BSZ befinden sich unter <http://www.bsz-bw.de/digitalebibliothek/opus.html>.

Auf der Plattform www.opus-repository.org wird das BSZ Informationen über beide Versionen zusammenführen, um eine Entscheidung zwischen beiden Varianten in einer konkreten Situation zu unterstützen. Möglicherweise hilft dies auch, das Auseinanderdriften der beiden Entwicklungslinien zu vermeiden und die Diskussion über eine Zukunft von OPUS vorzubereiten.

Jüdisches Webseitenarchiv beim BSZ

Seit 2001 sammelt das Zentralarchiv zur Erforschung der Geschichte der Juden in Deutschland Webseiten aus dem organisierten jüdischen Leben der Bundesrepublik. Dieses Webseitenarchiv ist damit wohl das älteste bekannte Projekt dieser Art in Deutschland und mit derzeit knapp 180 archivierten unterschiedlichen Webseiten auch eines der umfangreichsten.

In Hinblick auf die langfristige Erhaltung der gespeicherten Daten hat das Heidelberger Zentralarchiv einen Kooperationsvertrag mit dem Bibliotheksservice-Zentrum Baden-Württemberg (BSZ) abgeschlossen. Die bisher in Heidelberg auf Festplatte und CD abgelegten Daten sind inzwischen in eine Installation der Software SWBcontent beim BSZ überführt worden. Eine Übersicht über die archivierten Daten findet man im Internet unter <http://webarchiv.zentralarchiv.uni-heidelberg.de/>. Auskunft zu der Anwendung beim Zentralarchiv gibt Herr Dr. Alon Tauber.

SWBregio: Digitales Webseitenarchiv für kommunale Einrichtungen

In SWBregio werden Webseiten von Städten, Kommunen und den mit ihnen verbundenen Körperschaften gesammelt, erschlossen, der Öffentlichkeit zur Verfügung gestellt und dauerhaft archiviert.

SWBregio ist eine Kooperation von Landesarchiv Baden-Württemberg und Bibliotheksservice-Zentrum Baden-Württemberg. SWBregio steht offen für kommunale und regionale Anbieter von Webseiten, die ihre Internetauftritte archivieren möchten. Voraussetzung ist, dass durch die Institutionen, die Inhalte in SWBregio einstellen, die Rechte der Publizierenden gewahrt werden.

Der Betrieb und die technische Sicherung der Inhalte liegen in den Händen des BSZ. Dazu hat das BSZ eine Installation der Software SWBcontent eingerichtet, die bereits für Landesarchiv und -bibliotheken, das Deutsche Literaturarchiv Marbach, die Saarländische Universitäts- und Landesbibliothek u.a. zum Einsatz kommt. SWBregio ist dauerhaft erreichbar unter der URL <http://www.swbregio.de>.

IV. MusIS / Archive / BAM

BSZ im Kompetenznetzwerk der Deutschen Digitalen Bibliothek

In der konstituierenden Sitzung des Kompetenznetzwerks der Deutschen Digitalen Bibliothek (DDB) am 30.11.2010 wurde das BSZ als Mitglied berufen. Das BSZ wird künftig als eine von 13 Institutionen das Kuratorium und die technischen Partner beim Aufbau der DDB beraten und seine Kompetenz in den Bereichen Bibliothek, Archive und Museen einbringen. http://www.deutsche-digitale-bibliothek.de/pdf/101202_Deutsche_Digitale_Bibliothek.pdf

BAM-Portal – neue Teilnehmer

Neuer Teilnehmer am BAM-Portal ist die Stiftung Friedenstein Gotha mit einer Trachtsammlung. Die Universitätsbibliothek Heidelberg hat ihre Bestände im BAM-Portal erweitert. Sie erschließt im Rahmen des von der Deutschen Forschungsgemeinschaft geförderten Projektes "Digitalisierung und Erschließung illustrierter Kunst- und Satirezeitschriften des 19. und frühen 20. Jahrhunderts" sämtliche Karikaturen und Illustrationen der humoristisch-satirischen Zeitschrift "Fliegende Blätter" in der Bilddatenbank HeidlCON. Über das BAM-Portal sind derzeit rund 5.700 Illustrationen recherchierbar. Zugang zum BAM-Portal: www.bam-portal.de

BAM-Portal – Bericht im Staatsanzeiger Baden-Württemberg vom 27.08.2010

„Kultur und Wissenschaft gehen gemeinsam ins Netz“, unter diesem Titel berichtet der Staatsanzeiger Baden-Württemberg in seiner Ausgabe vom 27.08.2010 (Nr. 33) von der Vorreiterrolle von Baden-Württemberg bei der Digitalisierung von Kulturgut und dem Aufbau und Betrieb des BAM-Portals als dem ersten gemeinsamen Portal von Bibliotheken, Archiven und Museen seit 2001. Der Artikel über das BAM-Portal und die Deutsche Digitale Bibliothek ist via SWOP als Volltext zugänglich:

<http://opus.bsz->

[bw.de/swop/volltexte/2010/870/pdf/BAM_Digitalisierung_Staatsanzeiger_WWW_2010_08_27.pdf](http://opus.bsz-bw.de/swop/volltexte/2010/870/pdf/BAM_Digitalisierung_Staatsanzeiger_WWW_2010_08_27.pdf)

Europeana - ATHENA

Im Rahmen des EU-Projekts ATHENA hat das BSZ in seiner Funktion als Datenaggregator Daten an die Europäische Digitale Bibliothek Europeana geliefert (<http://www.europeana.eu/portal/>). Die Lieferung umfasste rund 118.000 Datensätze von Teilnehmern des BAM-Portals, unter anderem auch von den Staatlichen Museen in Baden-Württemberg. Weitere Lieferungen sind in Vorbereitung. In der Europeana werden derzeit rund 12,9 Mio. Objekte präsentiert, davon rund 13 Prozent aus Deutschland zweitgrößter Datenlieferant nach Frankreich mit 20 Prozent. Von diesen Objekten sind 66 Prozent Bilder, 32 Prozent Texte und je ein Prozent Video und Töne. ATHENA ist mit rund 1,7 Mio. Objekten derzeit der größte Datenaggregator für die Europeana vor Culture.fr mit rund 1,6 Mio. und Hispana mit rund 1,2 Mio.

V. Veranstaltungen

BSZ auf dem 100. Bibliothekartag in Berlin

Das BSZ ist auf dem Deutschen Bibliothekartag vom 07. bis 10.06.2011 in Berlin mit einem Stand und mit Vorträgen vertreten. Auch in diesem Jahr freuen sich die Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen des Bibliotheksservice-Zentrums Baden-Württemberg auf BesucherInnen am Stand der OCLC-Partner (Standnummer B 15). Gerne können auch bereits vorab Gesprächstermine vereinbart werden: zentrale@bsz-bw.de.

Zudem werden KollegInnen aus dem BSZ Vorträge halten:

- Katrin Fischer: Open-Source-Bibliothekssysteme am Beispiel von Koha
- Cornelia Katz: Bericht der AG KVA zum Stand der E-Book-Regelungen
- Christof Mainberger: OPUS Entwicklung und Perspektive
- Stefan Wolf: Vertrauen ist gut, Kontrolle ist besser
- Rechenschaft in der digitalen Langzeitarchivierung

Ort und Termin der Vorträge sowie alle weiteren Informationen zum Bibliothekartag:
<http://www.bibliothekartag2011.de/>.

12. BSZ-Kolloquium - 15 Jahre BSZ

Das BSZ-Kolloquium wird dieses Jahr am 27. und 28.09.2011 wieder in der Hochschule der Medien in Stuttgart-Vaihingen stattfinden. Das Tagungsprogramm und das Anmeldeformular sowie weitere Informationen finden Sie ab Mai auf folgender Internetseite:

<http://www.bsz-bw.de/kolloquium/index.html>

Wir werden darauf in einer gesonderten Mail noch einmal hinweisen.

Das 12. BSZ-Kolloquium gibt Anlass zum Feiern: der SWB-Verbund besteht seit 25, das BSZ seit 15 Jahren.

VI. Publikationen – Internet

Neue Homepage

Nach 14 Jahren BSZ war es an der Zeit, dass das Logo und die Webseiten auf einen aktuellen Stand gebracht wurden: <http://www.bsz-bw.de>

Jede Produktgruppe hat nun ihre eigene Webseiten, gekennzeichnet durch eigene Farben, die sich im Logo des BSZ wiederfinden. Auch sonst wurde kräftig aufgeräumt, um die Dienstleistungen transparent und übersichtlich darzustellen.

Das BSZ bietet allen Interessierten einen RSS-Feed an, der Sie - ähnlich einem Nachrichtenticker - mit aktuellen Informationen aus dem BSZ allgemein oder auch eingeschränkt auf die vier Bereiche versorgt. Um den RSS-Feed zu abonnieren, folgen Sie bitte dem entsprechenden URL:

- <http://www.bsz-bw.de/rss> (BSZ allgemein)
- <http://www.bsz-bw.de/rss/l> (Bereich Bibliothekssysteme)
- <http://www.bsz-bw.de/rss/dl> (Bereich Digitale Bibliothek)
- <http://www.bsz-bw.de/rss/m> (Bereich Museen und Archive)
- <http://www.bsz-bw.de/rss/v> (Bereich Verbundsystem)

BSZ-Kompakt in neuem Design

Komplett überarbeitet und mit neuem Design erschien die letzte Ausgabe des BSZ-Kompakt. Die Heftgröße wurde dem praktischen Taschenformat angeglichen. Mit dem neuen Design hat das BSZ auch eine übersichtliche Gliederung aller Dienstleistungen eingeführt: die Farben des Logos sind jetzt den vier Bereichen des BSZ zugeordnet:

- Rot für den Südwestdeutschen Bibliotheksverbund(SWB);
- Grün für Bibliothekssysteme
- Blau für die Digitale Bibliothek des BSZ;
- Gelb für Museen und Archive.

Dies erleichtert das Auffinden von Informationen nicht nur im BSZ-Kompakt, sondern in allen Materialien des BSZ und auf den Webseiten.

Linksammlungen

Die Linksammlungen „Auskunfts- und Adressendienste“ und „FabiO – Fachbibliographien und Online-Datenbanken“ sind in das BSZ Wiki migriert worden.

ZKBW-Dialog

Die Ausgabe des ZKBW-Dialog, Nr. 66 ist am 15.12.2010 erschienen. Sie ist unter der direkten URL <http://opus.bsz-bw.de/swop/volltexte/2010/910/> als PDF abrufbar.

Ltd.Bibl.Dir. Dr. Marion Mallmann-Biehler

Bibliothekservice-Zentrum Baden-Württemberg (BSZ)
78457 Konstanz/Germany

Phone: + 49 7531-88-2352
Sekretariat: Phone + 49 7531-88-2929
Fax: + 49 7531-88-3703
E-Mail: marion.mallmann@bsz-bw.de
Internet: <http://www.bsz-bw.de/>

Newsletter Archiv: <http://www2.bsz-bw.de/cms/bsz/newsletter/>

E-Mail-Zusendungen und Newsletter dürfen nur mit Einverständnis der Empfänger zugesendet werden. Wir haben Ihnen bisher Informationen zugeschickt und hoffen, dass diese auch weiterhin für Sie von Interesse sind. Falls Sie keine weiteren Zusendungen von uns wünschen, können Sie sich bei newsletter@bsz-bw.de abmelden, indem Sie in die Betreffzeile „Abmeldung“ schreiben. Wir löschen dann umgehend Ihren Eintrag in unserem Verteiler. Sollten Sie nicht antworten, dürfen wir dies als Bestätigung werten, dass Sie weiterhin an unseren Informationen interessiert sind. Herzlichen Dank.